

Kreditausfallrisiken im Handelsbuch (Incremental Default Risk)

Projektleitung

Prof. Dr. Hermann
Schulte-Mattler

Zeitraum

2008

Förderung

Fachhochschule
Dortmund

Kontakt

Prof. Dr. Hermann
Schulte-Mattler
Fachbereich Wirtschaft
Fachhochschule
Dortmund
Emil-Figge-Str. 38
44227 Dortmund
Tel.: 0231 755-4955
E-Mail: hermann.
schulte-mattler
@fh-dortmund.de

Problemstellung

Auf Einladung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank fand am 16. Juli 2007 ein Informationsaustausch mit Verbandsvertretern der deutschen Kreditwirtschaft statt. Dabei ging es um die Pläne des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS), Vorgaben für die Unterlegung von Ausfallrisiken im Handelsbuch von Banken zu formulieren. Hintergrund ist die steigende Anzahl von weniger liquiden, kreditrisikoabhängigen Finanzprodukten im Handelsbuch von Kreditinstituten.

Der BCBS vermutet, dass Banken den mit diesen Produkten verbundenen Ausfallrisiken durch ihre Risikomodelle nicht hinreichend Rechnung tragen. Nach Ansicht des BCBS besteht daher Handlungsbedarf, grundlegende Prinzipien für interne Modelle zur Messung von Ausfallrisiken im Handelsbuch vorzugeben.

Das Ziel der Forschungsaktivität ist es, die verschiedenen Ansätze zur Berücksichtigung der Kreditausfallrisiken im Handelsbuch im Rahmen von bankinternen Risikomodellen zu untersuchen. Grundlage ist das Konsultationspapier des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht „Guidelines for Computing Capital for Incremental Default Risk in the Trading Book“ vom 12. Oktober 2007.

Ergebnisse

Die wesentlichen Aspekte der Unterlegung von Kreditausfallrisiken im Handelsbuch insbesondere mit internen Risikomodellen werden identifiziert (wie „Constant level of risk“, „Liquidity Horizon“, „Concentration“, „Hedging, Optionality“ und „Double counting“) und Vorschläge für deren aufsichtlichen Behandlung unterbreitet. Die diesbezüglichen finalen Regelungen des BCBS im Jahre 2009 kamen leider zu spät. Die Kreditausfallrisiken im Handelsbuch hatten die Finanzmärkte in der Finanzkrise Mitte 2008 schon an den Rand des Abgrundes geführt.

Einfluss der Untersuchung auf die Lehre

Die Ergebnisse der Untersuchung fließen in die Vorlesungen und Seminare des Studiengangs „Master Risk & Finance“ des Fachbereichs Wirtschaft ein.

Veröffentlichungen

Schulte-Mattler, H.; Gaumert, U. (2009), Höhere Kapitalanforderungen im Handelsbuch – Überarbeitung des Baseler Market Risk Frameworks, in: Die Bank, Heft 12.

Schulte-Mattler, H. (2008), Solvabilitätsverordnung (SolvV) – Kommentare zum Teil 2 (Adressrisiken §§ 9 bis 51 SolvV), in: Boos, K.-H.; R. Fischer; H. Schulte-Mattler (2008), Hrsg, Kreditwesengesetz, Kommentar zu KWG und Ausführungsvorschriften, 3. Auflage, München (Beck), 2008.